



→ TOTAL LOKAL

Ein Ahorn mehr oder weniger

Ziemlich plötzlich war er weg, der prächtige Ahorn an der Ecke Angermunder Straße/Am Knapert. 80 Jahre alt wurde das gute Stück, das die Natur mit einer normalen Lebenserwartung von 120 Jahren ausstattete und das, keineswegs gebrechlich, Menschen oder die tägliche Blechlawine noch nie mit Ästen beworfen hatte. Vor ein paar Wochen ist ein Baum- und Sägeexperte, vom Hohlklang des unteren Stamms und von der Vermutung geschädigter Wurzeln beflügelt, dem schönen Silberahorn zu Leibe gerückt, im Falle seines Falles mit Erfolg.

Statt des Anblicks eines dicht belaubten, lebenden Sauerstoffproduzenten sowie Schatten- und Regenschutzspenders erzürnt das Auge nun eine sinn- und aufgabenlose Baumstumpfruine mit einer Höhe von einem Meter und einem Volumen von etwa einem Kubikmeter. Gut, könnte man meinen, bei 50 000 Straßenbäumen in Duisburg komme es auf einen Ahorn mehr oder weniger nicht an. Aber auf einen hässlichen Baumstumpf mehr oder weniger vielleicht doch. Bleibt die Hoffnung, die Empfehlung des Experten (eine robustere Linde) möge beim Amt für Umwelt und Grün auf fruchtbaren Boden stoßen.